

Gesetzesvorlage
für SAFE Umwelt-Lagertechnik



DER HERSTELLER

Grundsatz für die Erstellung von Lagersystem gemäß Wasserhaushaltsgesetzes:

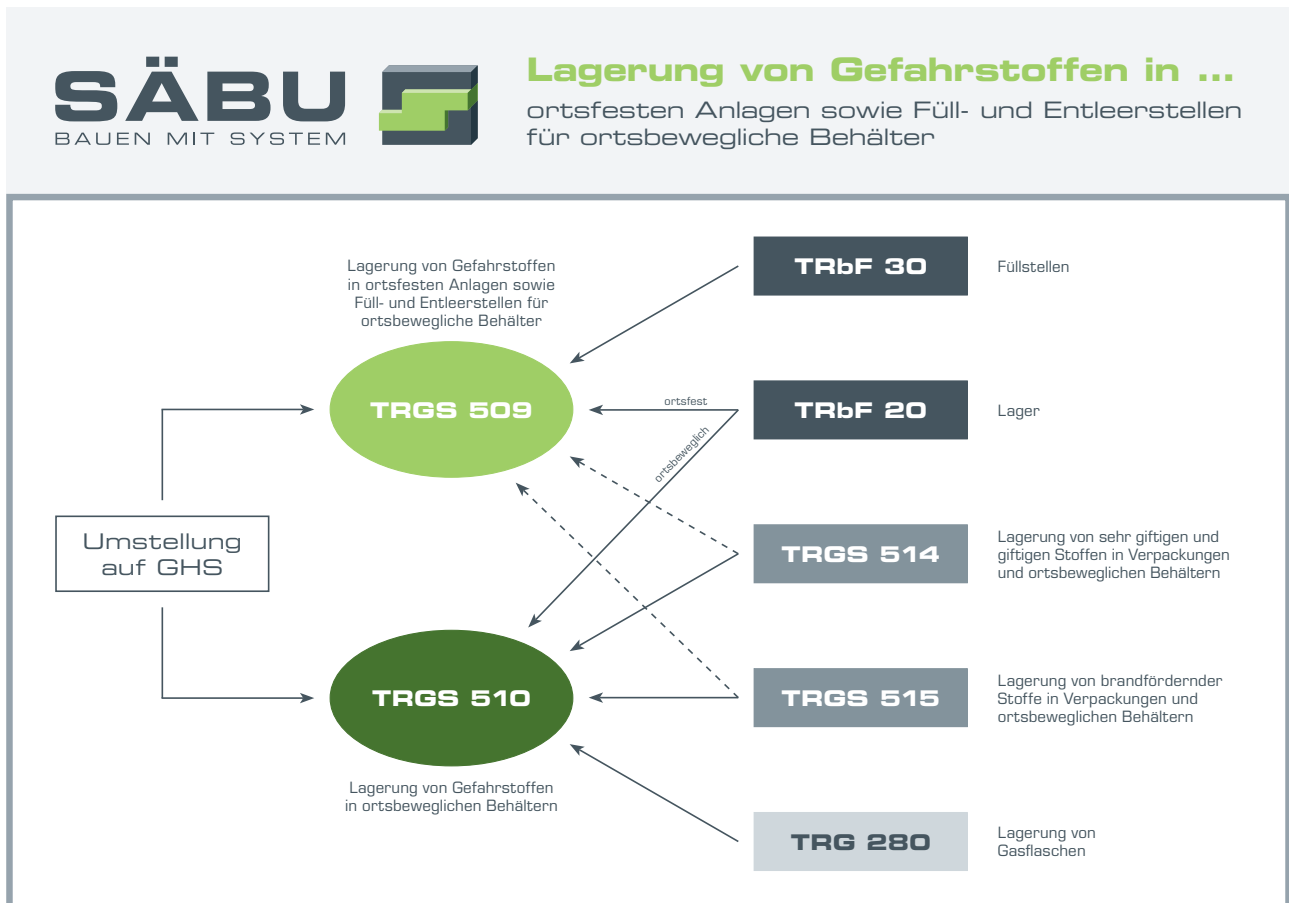
- Arbeiten an Anlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten dürfen nur Fachbetriebe im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) ausführen. Das Wasserhaushaltsgesetz fordert für bestimmte Tätigkeiten die Zertifizierung als Fachbetrieb nach WHG.
- Auch der Betreiber einer Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Flüssigkeiten ist dafür verantwortlich, dass nur Betriebe für diese Tätigkeiten beauftragt werden, die diese Zertifizierung besitzen.
- Einrichtung einer werkseigenen Produktionskontrolle.
- Schweißzertifikat mit Ausführungsklasse bis EXCE nach EN 1090-2:2011:10 (Schweißaufsicht: Schweißingenieur bzw. Schweißfachmann).



DER GESETZGEBER

Mit den nachstehend aufgeführten Punkten geben wir Ihnen ein kurzes, gesetzlichen Überblick zur Lagerung von nicht brennbaren wassergefährdenden (GHS-Kategorien 1 bis 4) und brennbaren Stoffen der GHS-Kategorien 1 bis 3.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass viele „alte Gesetze“ in wenig „neue Gesetze“ zusammengefasst wurden. Der Gesetzgeber spricht jetzt nur noch von ortsbeweglichen Behältern oder ortsfesten Anlagen die in der TRGS 510 oder TRGS 509 geregelt sind.



Alle gesetzlichen Grundlagen zur Herstellung von Systemen zur Lagerung von Gefahrstoffen werden bei unseren Produkten berücksichtigt.

Dies sind auszugsweise:

- Auffangwannen aus Stahl müssen Wanddicken von mindesten 3 mm haben.
- Auffangwannen aus nicht rostendem Stahl (Edelstahl) mindestens jedoch 2 mm.
- Auffangwannen aus Stahl sind mit einem Oberflächenschutz zu versehen (wir bieten Ihnen bei unsere System den bestmöglichen Schutz durch eine Verzinkung).
- Jede Auffangwanne wird einer Dichtigkeitsprüfung unterzogen.
- Auffangwannen müssen so konstruiert sein, dass der Unterboden auf Korrosion überprüft werden kann (SÄBU Systeme haben entweder 100 mm hohe Füße oder 40 mm hohe Unterzüge unter den Wannen).
- Alle Systeme werden von uns mit einem Typenschild (Kennzeichnung) versehen, auf dem die gesetzlich vorgegebenen Daten aufgeführt sind (Rückverfolgung der einzelnen Systeme bis zum Schweißprozess).
- SÄBU erstellt und übergibt Ihnen bei Lieferung einen Übereinstimmungsnachweis. In diesem Nachweis wird dokumentiert, dass eine Erstprüfung durch eine anerkannte Prüfstelle erfolgte und das der Hersteller aufgrund dieser Erstprüfung eine werkseigene Produktionskontrolle durchführt.
- Alle Auffangsysteme werden in Deutschland hergestellt.

DER BETREIBER

Neben den genannten Voraussetzungen für den Hersteller hat der Gesetzgeber auch Bedingungen für den Betreiber geschaffen. Wir beraten Sie gerne hierüber und stehen Ihnen mit unserem Wissen zur Verfügung.

Auszugsweise führen wir nachfolgende Punkte auf:

- Auffangwannen müssen mindestens 10 % der Gesamtlagermenge, oder aber den größten Behälter auffangen können.
- In Wasserschutzgebieten muss 100 % der zu lagernden Menge aufgefangen werden.
- Die Grundfläche der Auffangvorrichtung muss so bemessen sein, dass Tropf- und Spritzverluste beim Befüll- und Entleervorgang sicher aufgefangen werden können.
- Die Tragkraft der Auffangwanne sowie des Gitterrostes darf nicht überschritten werden.
- Arbeitstägliche Sicht- und Hörkontrollen
- Wiederkehrende Prüfungen:
 - Funktion, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit
 - Insbesondere z.B. Lagereinrichtungen, Auffangeinrichtungen, Entsorgungseinrichtungen, Lüftungseinrichtungen
- Instandsetzungspflicht
- Es muss eine Verträglichkeit des Wannenwerkstoffes mit dem zu lagernden Medium gegeben sein, so dass keine Korrosion entstehen kann.

Zusammenfassend ist für den Betreiber zu sagen, dass eine Gefährdungsbeurteilung durch den Betreiber das zentrale Element im betrieblichen Arbeitsschutz ist. Nach dem Arbeitsschutzgesetz und der Unfallverhütungsvorschrift sind alle Arbeitgeber dazu verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen.

GRUNDSÄTZE ZUR LAGERUNG

- Bereitstellung: nur Tagesbedarf – darüber hinaus handelt es sich um Lagerung
- Lagerung in geschlossenen Verpackungen oder Behältern
- Erstellen eines Gefahrstoffverzeichnisses:
 - Bezeichnung der gelagerten Gefahrstoffe
 - Einstufung
 - verwendete Mengenbereiche
 - Lagerbereich/-ort
- Berücksichtigung des VCI Lagerkonzeptes
- Lagerklassen nach Hauptgefahr:
 - **Rot:** Separatlagerung mit feuerbeständiger Abtrennung
 - **Gelb:** unter Bedingungen zulässig
 - **Grün:** zulässig

Lagerklassen		10-13	13	12	11	10	8B	8A	7	6.2	6.1D	6.1C	6.1B	6.1A	5.2	5.1C	5.1B	5.1A	4.3	4.2	4.1B	4.1A	3	2B	2A	1	
Explosive Stoffe	1	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Gase	2A	2	Grün	Grün	2	Rot	Grün	2	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	1	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	2	3	Rot
Aerosolpackungen	2B	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	1	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Entzündbare flüssige Stoffe	3	5	Grün	Grün	5	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	6	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	4	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Sonstige explosionsgefährliche Stoffe	4.1A	1	1	1	1	1	1	1	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	1	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	1	1	Rot	Rot	Rot
Entzündbare feste oder desensibilisierte explosive Stoffe	4.1B	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	6	Grün	Rot	4	1	Rot	4	Rot	6	6	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Pyrophore oder selbsterhitzungsfähige Stoffe	4.2	6	Grün	Grün	6	6	6	6	Rot	Rot	6	6	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	6	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Stoffe, die in berührung mit Wasser entzündliche Gase bilden	4.3	6	Grün	6	6	6	6	6	Rot	Rot	6	6	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Stark oxidierende Stoffe	5.1A	Rot	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Oxidierende Stoffe	5.1B	7	Grün	Grün	7	7	Grün	7	Rot	Rot	6	6	4	4	Rot	1	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Ammoniumnitrat und ammoniumnitratthaltige Zubereitungen	5.1C	1	1	1	1	1	1	1	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	1	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Organische Peroxide und selbstzersetzliche Stoffe	5.2	1	Grün	Grün	1	1	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Brennbare akut toxische Stoffe	6.1A	5	Grün	Grün	5	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Nichtbrennbare akut toxische Stoffe	6.1B	5	Grün	Grün	5	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Brennbare akut toxische oder chronische Stoffe	6.1C	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Nichtbrennbare akut toxische oder chronische Stoffe	6.1D	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Ansteckungsgefährliche Stoffe	6.2	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Radioaktive Stoffe	7	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	1	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Brennbare ätzende Stoffe	8A	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Nichtbrennbare ätzende Stoffe	8B	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Brennbare Flüssigkeiten	10	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Brennbare Feststoffe	11	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Nichtbrennbare Flüssigkeiten	12	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Nichtbrennbare Feststoffe	13	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot
Sonstige brennbare und nichtbrennbare Stoffe	10-13	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot	Rot